



S. FISCHER, VERLAG, BERLIN W.

BÜLOWSTR. 91.

Ⓜ

Nach den eingegangenen Bestellungen versenden wir soeben:

GUSTAV WIED: DAS SCHWACHE GESCHLECHT

Vier Satyrspiele — Umschlag von E. Heilemann — Geh. Mk. 3.—, geb. Mk. 4.—

Gustav Wied ist die neueste und originellste Begabung der heutigen dänischen Litteratur. Impressionistisch ist das Talent, mit hurtiger Feder stets festzuhalten, was die lustigen, scharfen Augen errafft haben; impressionistisch auch die Leuchtkraft und Lustigkeit seiner Geschichten. Und wenn er in diesen Satyrspielen vier Frauen im Liebesreigen vorführt — die vornehme Gräfin, das sittsame Bürgerkätzchen, die triste Kokotte und die derbe Bäuerin — so giebt er in jedem auch das entsprechende Kulturbild, wahr ohne Moralinsäure, spöttisch ohne Gehässigkeit, immer amüsan. „Das schwache Geschlecht“ war der stärkste Bucherfolg des letzten Jahres in Dänemark.

ARNE GARBORG: BAUERNSTUDENTEN

Roman — Geh. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—

„Die Bauernstudenten“ zeigen alle Vorzüge der ersten Periode Garborgs: Gedeihenheit, unbestechliche Wahrhaftigkeit, einen sarkastischen, durch die eigentümliche Trockenheit des Tons erzeugten Humor. Es ist ein Kulturroman. Garborg stellt den Bauernsohn dar, der, ohne wesentlichen Trieb von Scholle und Heimat losgelöst, in den Kreisen der herrschenden bürgerlichen Beamtenwelt aufgeht, — mit keinem anderen Resultat, als dass sein Charakter in Strebentum, Heuchelei und Mäthzigkeit verrottet und so die Fäulnis vermehrt, die selber erst ihn sittlich entwürdigt hat. Der Roman erschien in Norwegen vor ungefähr zwanzig Jahren und erzeugte sogleich das leidenschaftliche Für und Wider, das von einer stärkeren als rein belletristischen Wirkung auszugehen pflegt.

HERMAN BANG: DAS WEISSE HAUS

Roman — Umschlag von A. Scheffer — Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50

Bang ist eine der eigensten Naturen in der ganzen europäischen Dichtung von heute. Es giebt keinen, bei dem sich wie bei ihm die innigste Empfindung und ein fast sentimentales Thema so rein und wirkend mit Kunstmitteln von entschiedener, ja verwegener Modernität ausdrücken. „Das weisse Haus“ ist das Elternhaus, und eine seltsame fremdartige Blume im Garten Gottes hat darin ihren rätselhaften Duft verbreitet: die Mutter. Es singt durch dieses Werk das Lied der Erinnerung: unendlich süsse Schwermut, tief liebliche Trauer, der Schimmer des sichtbaren und die Wunden des verborgenen Lebens, verklärt alles in leuchtender Schönheit.

EFRAIM FRISCH: DAS VERLÖBNIS

Novelle — Geh. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50

Es ist das Erstlingswerk eines jungen Dichters, das indessen nichts Anfängerhaftes verrät. Diese schlichte Erzählung baut sich, von einer ungewöhnlich feinen Komposition beherrscht, wie von selbst zur echten Form der Novelle auf. Die Psychologie ist eindringlich und wahr, ohne je zur Analyse auszuarten. Mit Interesse, das sich bis zum innigsten Mitgefühl steigert, schaut der Leser das dargestellte Schicksal an: es ist dasjenige eines Knaben, dessen fein organisierte Natur an seiner seelisch starren Umwelt zu grunde geht. Diese Welt ist die jüdische einer kleinen galizischen Stadt; aber die Novelle ist so wenig eine Ghettogeschichte, wie sie eine Erziehungsgeschichte ist; keine anderen als dichterische, gestaltende Absichten sind in dem Werk des jungen Dichters.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 33 $\frac{1}{3}$ % bar und 9/8 Exempl.

Wir versenden nichts unverlangt. Bestellzettel ist beigefügt.